

Rhein-Hunsrück-Zeitung, 02. September 2014

Neuer Mittelpunkt für Ober Kostenz

Einweihung Gemeinde gestaltet Dorfplatz und Gemeindehaus um – Unterstützung mit europäischen Leader-Mitteln

Von unserer Mitarbeiterin
Gisela Wagner

■ **Ober Kostenz.** Mit einem rauschenden Fest feierten die Einwohner von Ober Kostenz und ihre Gäste die Einweihung des Dorfplatzes und die Neugestaltung des Gemeindehauses. Schon am Vormittag traf man sich im Gemeindehaus, um zu feiern und um Danke zu sagen.

Ortsbürgermeister Gerd Schreiner tat das in seiner Rede ausführlich. In seine Dankesworte schloss er den Gemischten Chor Ober Kostenz, den Sportverein, die Freiwillige Feuerwehr, die vielen Kuchen- und Pizzabäcker, die Gemeindeglieder Siggli und Heidrun und alle anderen fleißigen Helfer mit ein. Besondere Worte des Dankes richtete er an Hartmut Kühn, der sich um alles gekümmert habe, was aus Stahl ist. Dies sei besonders lobenswert, weil er nicht aus Ober Kostenz komme. Den Ausführungen des Ortsbürgermeisters war zu entnehmen, dass beide Projekte das Ergebnis der Dorfmoderation sind, die mit einer Auftaktveranstaltung im April 2010 unter Federführung von Stadt-Land-plus aus Boppard begann. Schon nach vier Treffen stand das Grundkonzept für den Dorfplatz fest.

Auf Wunsch der Bevölkerung sollte der Dorfbach wieder freigelegt werden, die ortsansässigen Künstler einbezogen und die hohe Giebelwand des Nachbaranwesens integriert werden. Friedrich Hachenberg von Stadt-Land-plus habe den Vorschlag gemacht, aus der Maßnahme ein Leader-Projekt zu machen. Obwohl Dorfplätze generell nicht bezuschusst werden, fand man mit einem schlüssigen Gesamtkonzept, das den Namen: Treffpunkt Erde-Wasser-Feuer-Luft trägt, einen Weg, der einen Zuschuss aus dem Leader-Programm von 55 Prozent möglich machte.

Achim Kistner von der Aktionsgruppe Leader Hunsrück und der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Kirchberg, Harald Rosenbaum, standen der Ortsgemeinde mit Rat und Tat zur Seite.

Auch der Wunsch, die ortsansässigen Künstler in die Verwirk-



Achim Kistner (LAG Hunsrück, von links), Bürgermeister Gerd Schreiner, die Künstler Raimund Schmelter und Dorothea Heine, MdL Bettina Brück und VG-Bürgermeister Harald Rosenbaum freuen sich über den neuen Dorfplatz und die Umgestaltung des Gemeindehauses in Ober Kostenz. Foto: Gisela Wagner

lichung des Dorfplatzes miteinzu-beziehen, ging in Erfüllung. Mirco Bartolucci gestaltete den imposanten Baum am Nachbarhaus, die Figuren wurden von Dorothea Heine und Raimund Schmelter designt, die Steinskulpturen fertigte Sigrid Siegele, und die Stele, die den Namen „Goldenes Ei“ trägt, wurde von dem mittlerweile verstorbenen Künstler Jürgen Wilkens geschaffen.

Die Ausgangssituation bei der Umgestaltung des Gemeindehauses sei nicht einfach gewesen, so Schreiner, man hatte sich vorgenommen, einen barrierefreien Zugang mit Fahrstuhl zu schaffen, ein Behinderten-WC einzubauen, die Fenster im Altbau zu erneuern, ei-

ne Lüftungsanlage im Sängerraum zu installieren, für den Brandschutz zu sorgen und die Außengestaltung zu überdenken. Ein Grundproblem sei der Baustil gewesen, hier habe man heftig diskutiert und manchmal auch gestritten, doch auch dafür habe es eine Lösung gegeben.

Ein weiteres Problem war die Finanzierung, da das Nahwärmenetz noch in der Schwebe war. Schnell wurde klar, dass die Gemeinde ohne finanzielle Hilfe die Baumaßnahme nicht stemmen konnte. Die einzige Möglichkeit, einen Zuschuss zu bekommen, war der Investitionsstock des Landes Rheinland-Pfalz. Der Antrag wurde gestellt, und irgendwann kam der be-

freiende Anruf der Landtagsabgeordneten Bettina Brück, dass ein Zuschuss von 100 000 Euro bewilligt wurde.

Der Bürgermeister dankte ihr, dass sie sich für Ober Kostenz und das Projekt eingesetzt habe. Sofort nach der Zusage wurde mit den beiden Baumaßnahmen begonnen. Bettina Brück ermunterte in ihrem Grußwort die Einwohner, das neue Angebot entsprechend zu nutzen und daraus eine intakte Begegnungsstätte zu machen. Sie lobte den mutigen Gemeinderat für die vielen kreativen Ideen.

VG-Bürgermeister Harald Rosenbaum beglückwünschte die Ortsgemeinde zur gelungenen Symbiose von Dorfplatz und Ge-

meindehaus. Jetzt, da das Projekt fertiggestellt sei, könne man großen Respekt zollen, denn der Treffpunkt Erde-Wasser-Feuer-Luft mache das Dorf auch für künftige Generationen attraktiv, hier könne man real leben, miteinander „schwätzen“ und brauche keine sozialen Netzwerke um Kontakte zu knüpfen.

Zu einem derartigen Fest im Dorf gehört im Hunsrück immer auch ein gutes Essen. Man hatte in Ober Kostenz den Backes befeuert und bereitete hier köstliche Speisen zu. Später stand dann noch ein tolles Kuchenbüfett für alle Gäste bereit. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Gemischten Chor Ober Kostenz.